

Vorwort:

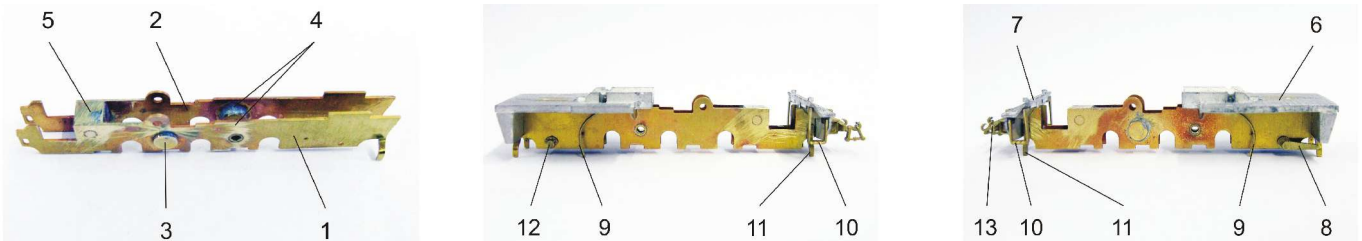
Unser Bausatz ist eine in allen Details originalgetreue Nachbildung der **99 4511**, wie sie in der Prignitz und Rügen gefahren ist. Bitte beachten Sie das die Teile **28,43,50,54** bei der Rügenausführung entfallen und der Kohle aufsatz ohne Heberleinkasten **99** anstatt **24** montiert wird. Bei der Montage ist es wichtig, dass Sie sich genau an die Reihenfolge des Bauplanes halten. Dem Bausatz liegen sehr feine Teile bei, so dass es ratsam ist, mit einer Kopflupe zu arbeiten. Das Modell besitzt bei richtiger Montage sehr gute Laufeigenschaften und durchfährt problemlos Radien ab 250 mm und noch kleiner. Beachten Sie bitte, dass das Modell Zahnräder besitzt, die leichte Geräusche verursachen können. Die Einzelteile des Bausatzes sind mit größter Sorgfalt hergestellt, aufgrund der Herstellungstechnologie können aber unterschiedliche Toleranzen auftreten. Alle Teile sind deshalb vor der Montage sauber vom Anguss zu trennen, zu entgraten, eventuelle Unebenheiten zu beseitigen, genau zu richten und exakt aneinander anzupassen. Messing-, Neusilber- und Weißmetallteile vor der Montage mit Waschbenzin oder Farbverdünner reinigen! Die Weißmetallteile müssen Sie genau winklig und parallel ausrichten, was besonders beim Gehäuse wichtig ist und mit Sekundenkleber verkleben.

Sämtliche Teile sind, wenn nicht anders beschrieben, immer in Nummernreihenfolge anzubringen. Erfahrene Modellbauer können aber auch mit 70°C Lot die Teile verlöten, hierbei aber nur mit einer **Temperatur bis 150°C** arbeiten. Bei höheren Temperaturen zerlaufen die Weißmetallteile. Die Messingteile aber nur mit Sekundenkleber ankleben, sparsam arbeiten, damit später keine Leimflecken zu erkennen sind. Die Schrauben schneiden sich ihr Gewinde selbst, sie müssen allerdings vorher leicht gölft werden, sonst fressen sie sich fest!

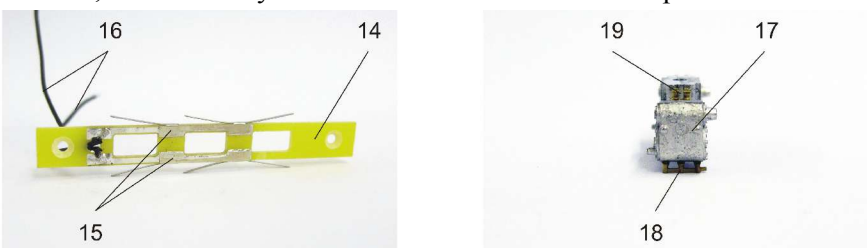
1. Rohbau:

1.1. Fahrwerk:

Aus den Teilen **1-5** wird der Rahmen zusammengesetzt. Die Teile müssen exakt winklig ausgerichtet werden, da die Lok sonst später schief ist. Wenn möglich die Teile mit Elektroniklot löten und waschen. Danach werden die Teile **6-13** montiert.

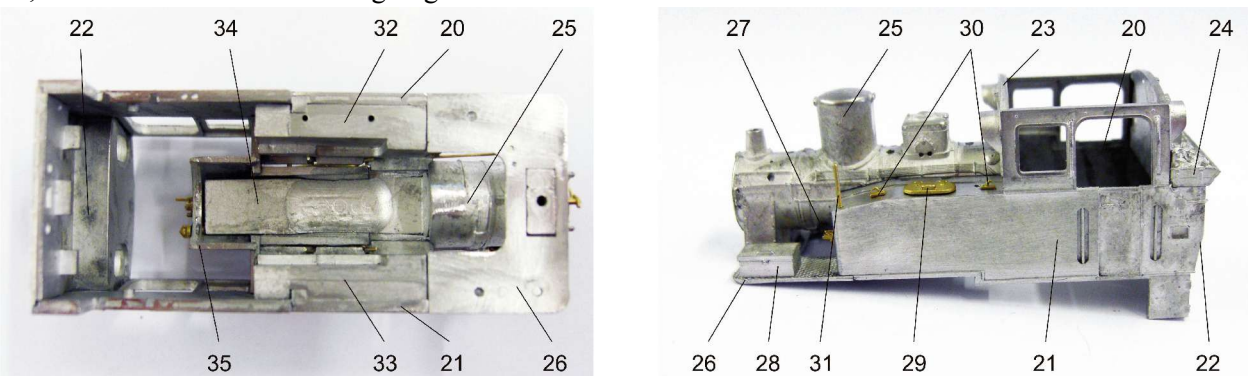


Anschließend werden die Teile **15, 16** an die Bodenplatte **14** angelötet und gewaschen. Zuletzt montieren Sie die Teile **18, 19** an dem Zylinderblock **17** und setzen diesen probeweise ein.

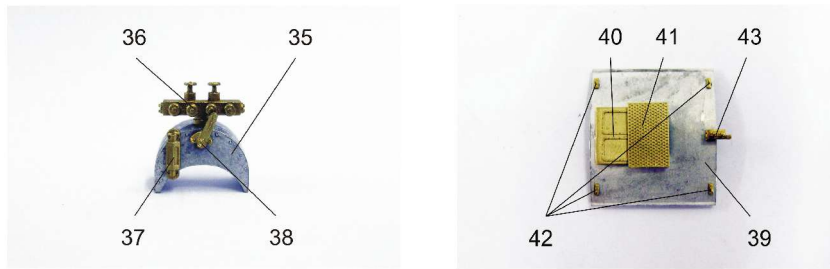


1.2. Gehäuse:

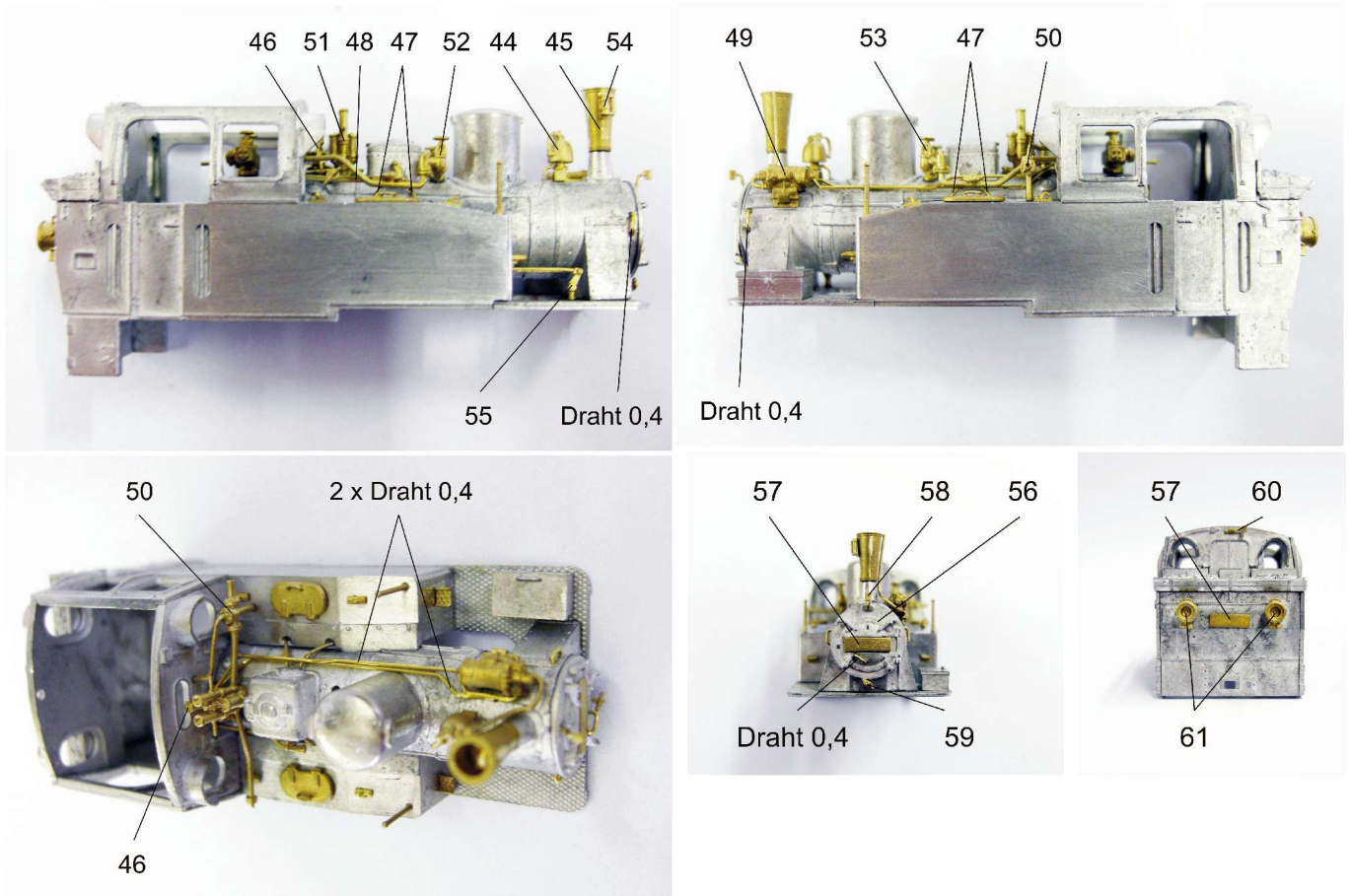
Zuerst kleben Sie die Teile **27, 29-31** in die Seitenwände **20, 21** ein und montieren dann die Gewichte **32, 33**. Danach verbinden Sie die Teile **20-24** exakt winklig zum Führerhaus. Anschließend werden noch die Teile **25, 26, 28, 34** zum Gehäuse zusammengefügt.



Nachdem die Teile **35-38** zusammen geklebt sind, können diese auch am Gehäuse angebracht werden. Jetzt wird probeweise das Dach **39** aufgesetzt und mit den Teilen **40-43** bestückt.

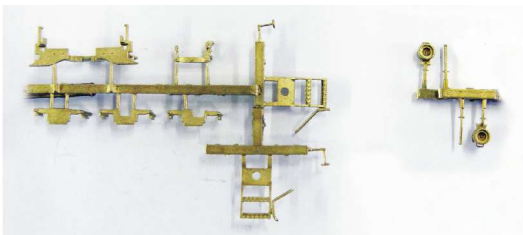


Nun werden am Gehäuse die Teile **44-48** angebracht. Jetzt biegt man die zwei Drähte **0,4mm** auf der linken Kesselseite. Dann bringt man zuerst die Blasleitung von der Stirnwand zur Rauchkammer und dann die Lichtmaschine **49** mit der Leitung zur Stirnwand an. Anschließend können alle Teile **50-61** am Gehäuse befestigt werden. Wenn man nun noch die Griffstangen aus Draht **0,4mm** gebogen und angebracht hat, ist das Gehäuse fertig zum Lackieren.



2. Lackierung:

Zuerst werden alle Teile noch mal gereinigt und auf Vorrichtungen befestigt. Die Schleifer sind an den Kontaktflächen abzukleben. Die übrig gebliebenen Gussteile werden wie unten abgebildet vorbereitet.

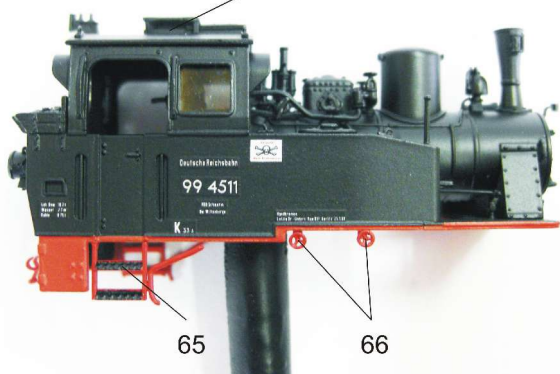


Zum Lackieren empfehlen wir eine kleine Spritzpistole, z.B. SATA Minijet oder eine Airbrushpistole mit 0,5 Düse. Als Farbe können alle gängigen Modellfarben lösemittelhaltig oder 2 K Grundierungen nicht füllend und Nitrolacke verwendet werden. Zuerst werden alle Teile grundiert. Nach entsprechender Trockenzeit kann der Lack aufgebracht werden. Die Teile **62, 63**, das Dach **39**, der Zylinderblock **17** werden schwarz RAL 9005 und die Teile **64-66, 74-77**, der Fahrwerkrahmen und die Bodenplatte **14** werden rot RAL 3001 lackiert. Nach der Trocknung wird am Gehäuse der Umlauf rot abgesetzt und am Fahrwerk der Auftritt **7** und der Führerhausboden **6** oben drauf

schwarz abgesetzt. Die Lampen **61**, **62** werden weiß ausgelegt. Anschließend werden die Teile **64-66** ans Gehäuse geklebt und die Naßschiebebilder nach Abbildung angebracht. Am Fahrwerk werden noch die Teile **62**, **63** befestigt und dann können, für ein besseres Finish, alle Teile noch mit Mattlack überzogen werden.



Beschriftung Prignitz 39

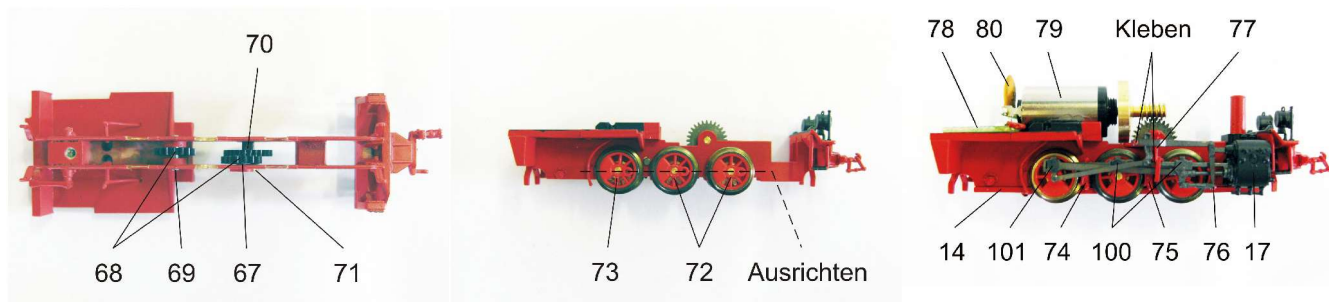


Beschriftung Rügen

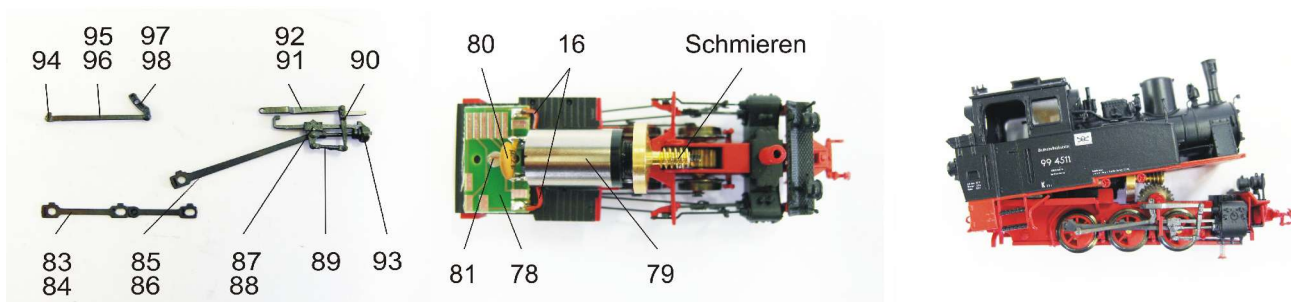


3. Endmontage:

Zuerst werden ins Gehäuse die Fenster mit lösemittelfreiem Kleber oder Mattlack eingesetzt und das Dach **34** aufgeklebt. Dann wird in das Fahrwerk das Getriebe aus den Teilen **67-71** gebaut. Dabei nur die Achsen an den Rahmen kleben und nicht die **Zahnräder** mit verleimen. Nun werden die Räder **72**, **73** eingesetzt und dabei richtig ausgerichtet. Diese Arbeit muss genau ausgeführt werden, da sonst die Lok keine guten Fahreigenschaften hat. Nach anschließender Kontrolle werden die Bremsbacken **74-76** und der Zylinderblock **17** eingesetzt und die Bodenplatte **14** angeschraubt.

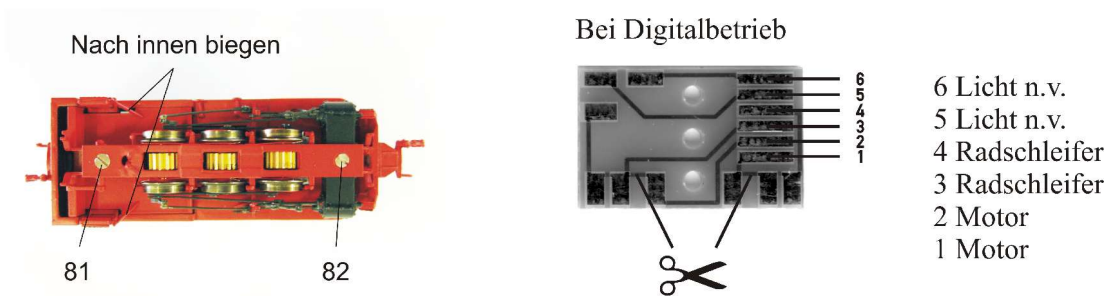


Die vordere Schraube **82** dabei vorübergehend fixieren. Die Leiterplatte **78** aufschrauben und den Gleitbahnträger **77** und den Motor **79** aufkleben, dabei das Schneckenspiel kontrollieren. Nachdem die Kabel **16** und der Kondensator **80** angelötet und die Schnecke etwas geschmiert sind, kann eine Probefahrt durchgeführt werden.



Danach wird aus den Teilen **85-98** das Gestänge vormontiert und mit den Kuppelstangen **83**, **84** und den Kurbelbolzen **100** und der Gegenkurbel **101** an den Rädern angebracht und an den markierten Stellen am Fahrwerk

vorsichtig angeklebt. Wenn die Lok jetzt ordnungsgemäß fährt, wird das Gehäuse aufgesetzt und mit der Schraube **82** fixiert. Zum Schluss klebt man nun nur noch die Kupplungen ein und die Lok ist fertig.



Viel Spaß mit Ihrer 99 4511 wünscht MVT Modellbau Veit.